



FRAGEBOGEN

Hubert Herperts

Geburtsdatum: 26. 12. 1951

Geburtsort: Alsdorf

Familienstand: verheiratet,
eine TochterBeruf: Vorstandsvorsitzender
Sparkasse AachenHobbys: Bergwandern,
Reisen, Karlsverein

Abschied mit Bestmarke

Hubert Herperts hat die Sparkasse zum Gipfel geführt und tritt nach 30 Jahren ab

Mehr geht nicht. Für die Sparkasse Aachen. Und für Hubert Herperts. Als Vorstandsvorsitzender der *besten Bank Deutschlands* nimmt er Ende des Jahres seinen Hut. Doch der Reihe nach: Das Jahr 2016 kann sich – Finanzkrise hin oder her – bei der Sparkasse sehen lassen. Ihr Jahresergebnis ist rückläufig, aber deutlich überdurchschnittlich. Die Bilanzsumme stieg um 4,3 Prozent auf 10,8 Milliarden Euro. Wie das geht? „Weil die Kunden sich bei der Sparkasse gut aufgehoben fühlen“, erklärt der Vorstandsvorsitzende. Vor allem die Einlagen boomen. Mehr denn je sind regionale Banken *der sichere Hafen*. „Die Menschen vertrauen ihrer Sparkasse vor Ort, sie kennen ihren Berater oftmals seit Jahren“, weiß Hubert Herperts.

Volltreffer: Beim bundesweiten Bankentest zum Thema Beratung liegt die Sparkasse Aachen ganz vorn, rangiert bei Privatkunden sowie Baufinanzierung auf Rang 1, bei Firmenkunden auf Platz 2. In Berlin nahm Herperts den Preis in Empfang, gibt die Lorbeeren aber weiter an seine 1966 Mitarbeiter – als Bestätigung ihrer Arbeit und „als Ansporn, unsere Qualität täglich neu unter Beweis zu stellen“.

Das tut er selbst auch – noch rund 300 Tage lang. Nach 48 Jahren bei der Sparkasse, davon 30 (!) Jahre im Vorstand, scheidet der 65-Jährige am 31. Dezember auf eigenen Wunsch aus, übergibt sein 2009 angetretenes Spitzenamt an Stellvertreter Norbert Laufs (52).

Doch bevor Bergfan Herperts nur noch privat Gipfel stürmt, steht er als *das Gesicht der Sparkasse* weiter mitten im öffentlichen Leben: „Es ist wichtig, vor Ort zu sein. Die Bürger spüren, dass es uns mit Nähe und Verbundenheit ernst ist.“ Laut Statistik hat jeder Bewohner der Region Guthaben und Kredite von je 14 000 Euro bei *seiner* Sparkasse. Und bekommt dafür einiges zurück: Über 48 Millionen Euro wurden 2016 als Bürgerdividende bereitgestellt. 16,4 Millionen Euro möchte das Institut 2017 an Stadt und Städteregion ausschütten. Hier schließt Hubert Herperts den Kreis: „Voraussetzung für den Erfolg der Sparkasse ist, dass es der Region, ihren Bürgern und Unternehmen gut geht. Dafür engagieren wir uns.“ Eine Partnerschaft, die sich lohnt. Mehr geht wirklich nicht!

2017 ist Ihr letztes Jahr an der Spitze der Sparkasse Aachen: Ihre schönste Erinnerung an 30 Jahre Vorstandstätigkeit?

Ich freue mich jedes Jahr wieder darauf, die neuen Auszubildenden zu begrüßen. Auf der Veranstaltung, an der auch die Eltern teilnehmen, blicke ich in erwartungsfrohe Gesichter voller Tatendrang.

Worauf hätten Sie dagegen gerne verzichtet?

Ich hätte sehr gut auf die andauernde Niedrigzinsphase verzichten können. Auch den Aufwand für die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen würde ich lieber in die Kundenberatung investieren.

Beste Bank Deutschlands: Setzt das Ihrer Amtszeit die Krone auf?

Die Auszeichnung hat mich sehr gefreut, da sie widerspiegelt, wie unser Anspruch an die Beratungsqualität ist. Wir gehen auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden gezielt ein und bieten individuelle Lösungen.

Die aktuell größten Herausforderungen für Ihr Haus sind ...

Es ist wichtig, als moderne Sparkasse immer aktuellste Leistungen zu bieten. Das reicht von der persönlichen Beratung in den mehr als 90 Geschäftsstellen bis hin zu digitalen Angeboten, beispielsweise bei den Sparkassen-Apps mit *Kwitt* und *Foto-Überweisung*. Verstärkt kommt es darauf an, uns so aufzustellen, dass wir den Herausforderungen durch Niedrigzinsphase und regulatorische Anforderungen mit schlanken Prozessen und erstklassigem Kundenservice begegnen.

Das wichtigste Ziel, das Sie noch erreichen möchten, ist ...

Den Nachfolgern eine bestens aufgestellte Sparkasse zu übergeben.

Drei Mal Hand aufs Herz:

An Aachen liebe ich... die kurzen Wege, das offene Miteinander.

Die Sparkasse Aachen ist für mich... ein beruflicher Glücksfall.

2018 möchte ich... den dritten Lebensabschnitt einfach genießen.